

## Schulze, Ernst: Keine Stimme hör' ich schallen (1803)

- 1 Keine Stimme hör' ich schallen,
- 2 Keinen Schritt auf dunkler Bahn;
- 3 Selbst der Himmel hat die schönen
- 4 Hellen Aeuglein zugethan.
  
- 5 Ich nur wache, süßes Leben,
- 6 Schaue sehndend in die Nacht,
- 7 Bis dein Stern in öder Ferne
- 8 Lieblich leuchtend mir erwacht.
  
- 9 Ach nur einmal, nur verstohlen
- 10 Dein geliebtes Bild zu sehn,
- 11 Wollt' ich gern im Sturm und Wetter
- 12 Bis zum späten Morgen stehn.
  
- 13 Seh' ichs nicht schon ferne leuchten?
- 14 Naht es nicht schon nach und nach?
- 15 Ach, und freundlich hör' ich's flüstern:
- 16 Sieh, der Freund ist auch noch wach.
  
- 17 Süßes Wort, geliebte Stimme,
- 18 Der mein Herz entgegenschlägt!
- 19 Tausend sel'ge Liebesbilder
- 20 Hat dein Hauch mir aufgeregt.
  
- 21 Alle Sterne seh' ich glänzen
- 22 Auf der dunkelblauen Bahn,
- 23 Und im Herzen hat und droben
- 24 Sich der Himmel aufgethan.
  
- 25 Holder Nachhall, wiege freundlich
- 26 Jetzt mein Haupt in milde Ruh,
- 27 Und noch oft, ihr Träume, lispelt

28     Ihr geliebtes Wort mir zu.

(Textopus: Keine Stimme hör' ich schallen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41882>)